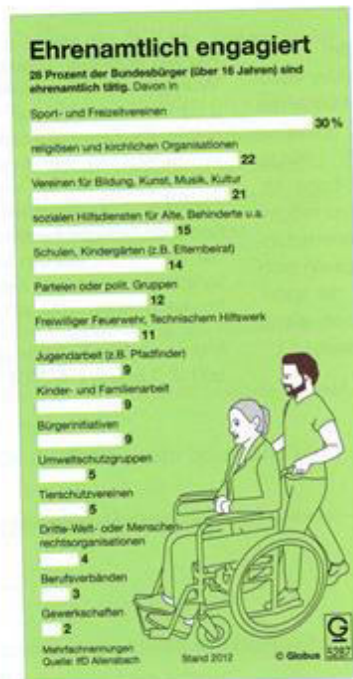


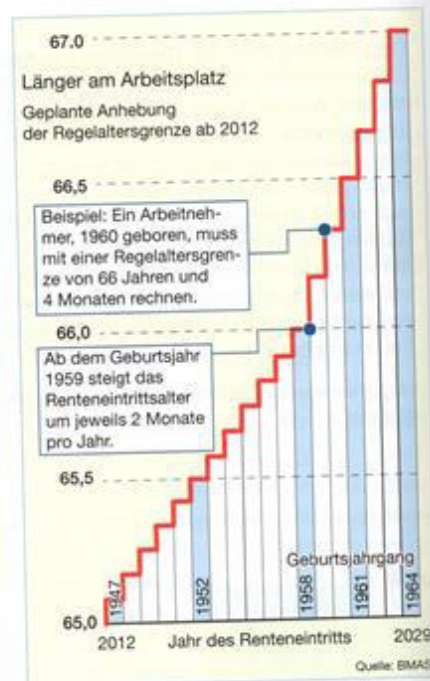
# Sozialkunde Klassen 9H/9R

Umlageverfahren	Fürsorgeprinzip	Die unmittelbare Verteilung von Einnahmen aus Sozialversicherungsbeiträgen an Leistungsempfänger	Alle Menschen sollen in möglichst gleichem Maße befähigt sein, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.
Teilhabegerechtigkeit	Generationenvertrag	Gegenseitige Hilfe und Unterstützung von Mitgliedern einer Gemeinschaft	Bedürftigen Personen staatliche Hilfe gewähren ohne Erwartung einer Gegenleistung
Existenz	kontrovers	Lebensgrundlage eines Menschen	Etwas wird von gegensätzlichen Standpunkten aus diskutiert
netto	Reform	Einkommen vor Abzug von Steuern und Sozialabgaben	Eine Neuordnung und Verbesserung bestehender Regelungen
brutto	Solidarität	Einkommen nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben	Erwerbstätige zahlen mit ihren Beiträgen die Renten und erwerben dabei Ansprüche auf ähnliche Leistungen.

M1 Begriffspaare



M2 Ehrenamtliche Solidarität



M3 Beschluss des Bundestages vom 9. 3. 2007

## „Ich kündige den Generationenvertrag“



10. April 2006

Experte im engen Sinn ist er nicht, aber eine glaubwürdige Stimme aus seiner Generation: Pawel Kuschke, 20 Jahre, Student, will weg. Er beklagt die Macht der Alten, die geringen Chancen der Jungen und plant die Auswanderung.

**Herr Kuschke, Sie haben der F.A.Z. in einem Leserbrief geschrieben, dass Sie die Nase voll von Deutschland haben. Warum so verärgert?**

Weil mit den jungen Leuten in diesem Land nicht fair umgegangen wird.

**Können Sie das erläutern?**

Der Arbeitsmarkt wird immer unsicherer. Wir sollen mehr Geld in die Sozialversicherungen einzahlen, bekommen aber immer weniger heraus, wenn wir mal alt, krank oder arbeitslos sein werden. Und die Steuern werden auch steigen. Wenn man die katastrophale Lage der öffentlichen Haushalte sieht, ist das unvermeidbar. Und eigentlich müssten wir noch privat fürs Alter vorsorgen und möchten Kinder kriegen. Woher das Geld dafür kommen soll, weiß ich nicht.

**Also, was werden Sie machen?**

Ich werde die Bundesrepublik verlassen.

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 9. 4. 2006, Nr. 14 / Seite 37

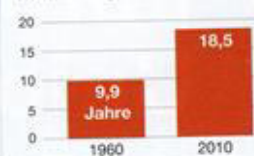
M4

## Die Probleme der Rentenversicherung

**Rentenniveau**  
Verhältnis zum Brutto-Arbeitsentgelt



**Rentenbezugsdauer**



**Renteneintrittsalter**



**Beitragssatz zur Rentenversicherung**



Quelle: Deutsche Rentenversicherung

© Globus 4429

### M5 Rentenversicherung 1960 und 2010

#### Sachwissen und Analysekompetenz

- 1 Fügt jeweils die zwei Kärtchen zusammen, die zusammenpassen (M1).

#### Methoden- und Urteilskompetenz

- 2 Erkläre, anhand von M2, welche Möglichkeiten es gibt, sich solidarisch zu betätigen. Welche Vorteile hat freiwilliges soziales Engagement gegenüber sozialstaatlichen Maßnahmen?
- 3 Werte M3 und M5 aus und erläutere, wie die Probleme aus M5 mit dem politischen Beschluss aus M3 zusammenhängen.

#### Urteils- und Handlungskompetenz

- 4 Diskutiere die Entscheidung des jungen Mannes in M4. Verfasse einen Leserbrief und nehme dann Stellung.
- 5 Kommt zum Schluss noch einmal auf die Auftaktseite zurück.
  - a Kläre gemeinsam alle Fragen, die ihr euch im Verlauf der KARIKA-Tour notiert habt.
  - b Bleibt etwas unbeantwortet? Überlegt, wo ihr entsprechende Informationen besorgen könnt.

Löse folgende Aufgaben:

1, 2, 3 schriftlich

von Aufgabe 4 bitte nur den Leserbrief zum Thema schreiben, den anderen Teil nur überdenken

Aufgabe 5 nicht lösen